

Nähe der Waldstädte lagen und damit auch die eidg. Grenzen bedrohten -j⁴ hinwiderumb Zue andtwordten haben werde.

[4.] Jm Ueberigen alles dass Jenige mit und nebet Lobl. Orthen verichten helffen, wass die Ehr Gottess und dess Vatter Landtss gedeyen furdert, und wass bedenckhlich hinderbringen etc.

[sig.] Landtsch[reiber Niklaus] Andermath Zug"

- 1) s. EA VI 1, 1076 a
- 2) Laut gedruckten EA wurde dieses Geschäft allerdings nicht behandelt, s. aber ebenda 1216 Art. 652 sowie Zurlaubiana AH 82/110.
- 3) s. EA VI 1, 1070 e
- 4) Diese Frage sollte dann erst an der am 3. Juli 1678 in Baden beginnenden Jahrrechnung besprochen werden, s. ebenda 1081 (Nr. 697), spez. 1081 a. Stadt und Amt Zug sollte dannzumal nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten sein.

Original - AH 110, 119-120 - Blatt 120^r leer

1679 Mai 28.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [DER VI KATH. ORTE - V PLUS GL - VOM 29. UND 30. MAI 1679] IN LUZERN

EA VI 1, 1099 (Nr. 711)

Gesandte: **Beat Jakob [I.] Zurlauben**, Ritter, Oberstfeldwachtmeister, Landeshtm. der Freien Aemter im Aargau, regierender Ammann von Stadt und Amt Zug;
[Johann Bernhard Stammer]

"Jnstruction Vor gesessnem Statt, und Ambt Rath, auff Kommende Tagleistung nacher Lucern unseren Abgeordneten Ehrengesanten vor Zuo bringen auferlegt ...[:]

1.^{mo} Weilen Meinen g. H. [Ammann und Rat] dass bekhandte Bischoffzellische geschafft [- Streit des Bistums Konstanz mit den VI kath. Orten - V plus GL - als Schirmorte des Stifts Bischofszell bezüglich der Pfründenbesetzung daselbst -j¹ abermahl vorkomme, als haben sie sich über diss, dass Wir schon Zum andern mahl unss Declariert² nachmahlen bey dem Arbischen Project [- der Kustoreistreit war bereits 1678 an einer Konferenz in Arbon behandelt worden -j³ Zuo verbliben gantzlich entschlossen, in Massen Herrn Legaten [Nuntius Odoardo Cibo] Project, so Zuo Rom solle Confirmiert sein [- doch scheint sich der Heilige Stuhl auch noch 1679 nicht zu dieser Materie geüssert zu haben -j⁴, unseren Lobl. Catholischen Or-

then Zuo Nachtheil, Jeness aber der Religion, und einkommens halber erspriesslich fürfallet.

- 2.^{do} Wegen den Vätteren Capucineren grosse angelegenheit [- der Nuntius hatte den Provinial der eidg. Kapuzinerprovinz, Franz Sebastian von Beroldingen, von seinem Amte suspendiert -]⁵, in deme Herr Legat sich anmassget Jhnen ein oder anderss Zuobefehlen, finden Meine G. Herren Rathsam die Herren Vätter Capuciner bey Jhrem alten Wohlgeübten Bruch Zuo Defendieren, in Erwegung ein gross ungemach, und entlich eine Ruptur dess Heyligen Ordenss Causieren möchte, Jn demme Jhr regul vornemblich Nebent anderen Vota in vollkommener gehorsame bestehet; Welchess schwere geschäft H. Herren Legaten gebührend, doch alles ernstess Wegen besorgenden Trewenden übel ussehenden Consequenzen demonstriert soll werden. Und so herr Nuntius nit aquiescieren Wolte, Und sich Widersetzen, Soll unser Meinung dahin gehen, Jhr angelegenheit nacher Rom Jntercedendo bey Jhr Pöpstl. Heyligkeit [Innozenz XI.] abzuolegen.
 - 3.^o Wegen Doctor [med. Kaspar] **Brandenbergss**, und Jacob **Düggeli[n]ss** Söhn [Johann Kaspar **Brandenberg**⁶ bzw. Karl Noe **Düggelin**⁷, alle von Zug] die dass Stipendium in Torino [d.h. von Savoyen] besitzen, Sollen Sie unsere Gesanten ebenmessig befelchnet sein, mit Jhr Excellenz H. [Benoit II Cize] Marggraffen Grise [=de Grésy, dem sav. Ambassador bei den kath. Orten] Zuo reden, damit sie Zuo der Bezahlung gelangen mögen Jn dem sie noch nichtss empfangen.
 - 4.^o Ebenfalss mit H. Graffen Grise Zue reden wegen H. Leütenant **Müllerss** schwageren usstendigen 120 sonnen kronen.
 - 5.^{to} Jntercessionss weiss wegen dess Ulrichschen Regimentss [das längst entlassene Regiment von Oberst Jost Ulrich, gest. 1621, gemeint]⁸ bey ernanthen H. [Ambassador Grésy] anzuokehren, damit sie Zuo einem Tractat gelangen mögen.
- [6.] Jm übrigen sollen unsere Gesandte alles Jenigess Wass Zuo unserem wärthen vatter land auch sonderlich Zuo eröffnung der Religion nutzlich und erspriesslich sein wird, helfen beytragen; alss wir Jhnen wohl Zuotruwen.

Deme Zuo Urkhund mit unserem Gewohnlich Ohrts Jnsigill verwarth. ...
Cantzley der Statt und Amt Zug"

1) s. EA VI 1, 1211 Art. 599

2) s. etwa Zurlaubiana AH 101/75B Anm. 7. Es ging dabei nicht zuletzt auch um den sog. Kustoreistreit: 1676 resignierte Johann Konrad Falk als Kustos und verstarb 1677. Wegen dessen Nachfolge entstand dann ein Streit zwischen Johann Kaspar Gallati, von Glarus, und Chorherr Johann Franz Ambros Püntener, von Uri. Kustos wurde schliesslich 1676 Gallati, s. ebenda auch AH 110/22 Anm. 6.

3) s. EA VI 1, 1211 Art. 594

4) s. ebenda 1211 Art. 599

5) s. ebenda 1099 e

- 6) s. auch Zurlaubiana AH 6/52 Pt. 4, wo der Sohn von Dr. Kaspar Brandenburg aufgrund von Wickart/Abstammung eindeutig als Johann Kaspar Brandenburg identifiziert werden kann.
- 7) s. Zurlaubiana AH 6/52 Anm. 6: Die Vermutung, es könnte sich beim Sohn Jakob Düggelins um Karl Noe Düggelin handeln, wird gleichfalls durch Wickart/Abstammung bestätigt.
- 8) Laut gedruckten EA wurde dieses Geschäft allerdings nicht an dieser Tagsatzung behandelt, s. aber EA VI 1, 1095 w.

Kopie, vom Landschreiberverweser Karl Kaspar Keiser
AH 110, 121-122

56

1678 September 16.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG DER V
KATH. ORTE [VOM 19. BIS 20. SEPTEMBER 1678] IN LUZERN

EA VI 1, 1089 (Nr. 704)

Gesandte: **Beat Jakob [I.]** Zurlauben, Ritter, Oberstfeldwachtmeister, Landeshtpm. der Freien Aemter, regierender Ammann [von Stadt und Amt Zug];

Christoph [I.] Andermatt, [alt] Kirchmeier [von Baar]

"[1.] Erstl[ich] sollend die HH. Ehrengesandte wegen dess [eidg.] Defensionalss ernst[lich] Anmanung gegen Schweitz thuen [- damals entsandten die eidg. Orte zum Schutze der eidg. Grenze, die von Truppen Frankreichs und Oesterreichs bedroht war, Truppenkontingente nach Basel; Schwyz aber unterliess es, ebenfalls ein Kontingent zu entsenden -]¹, dass vermög dessen auch mit überigen Lobl.

[kath.] Orthen heben und legen sollen, sonderlich bey so bewandten coniuncturen, da der Landtvogt im Thurgeüw [der aus Schwyz gebürtige Johann Walter Gasser] die Huldigung noch nit auffgenommen; undt soll bey dem Gersauwischen Abschidt² verbleiben, und die Maiora gelten etc.

[2.] Wegen dess Landtvogtss Huldigung auffnahm im Turgeüw sollen die HH. Ehrendeputierte in acht nemmen, wass anderer Orthen meinung seye, iedoch nichtss eingehn, sonder ad referendum nemmen etc.

[3.] Undt danne solle auch mit den HH. Gesandten von Schweitz [Johann Kaspar Abyberg und Johann Franz Betschart] geredt werden, dass dem Ossli Wäber [=Weber, von Zug?] wegen seiness pferdtss³. und dan wegen des [Ehrlers, von Schwyz] fündelkhindtss auch Satisfaction verschaffet werde.